Zwerg Barnevelder

Herkunft: Deutschland

Gesamteindruck: Zwerghuhn mit geräumigem Körper, breitem, mittelhohem Stand, stolzer Haltung und angenehm lebhaftem Temperament

Rassemerkmale Hahn

Rumpf:	breit und tief mit fließender Linienführung und waagerechter Haltung; Länge zu tiefe im Verhältnis 3:2.
Hals:	mittellang; mit vollem Behang bis auf die Schultern.
Rücken:	mittellang; breit; Rückenlinie mit tiefstem Punkt direkt hinter dem Halsbehang und ohne Unterbrechung anfangs nur leicht, dann hohl über den Sattel bis zum Schwanzende ansteigend.
Schultern:	breit.
Flügel:	geschlossen; anliegend und waagerecht getragen.
Sattel:	breit; voller Behang ohne Kissenbildung.
Schwanz:	mittellang; breit angesetzt; leicht offen und nahezu gleich breit mit reicher, breiter Besichelung bis in Kopfhöhe getragen.
Brust:	tief; breit; gut gerundet; wenig vorgewölbt.
Bauch:	breit; gut entwickelt.
Kopf:	mittelgroß, ziemlich breit.
Kamm:	einfach; mittelgroß; fein im Gewebe; 4-6 Zacken; Kammfahne der Nackenlinie folgend ohne aufzuliegen.
Kehllappen:	mittellang; gut gerundet; fein im Gewebe.
Ohrlappen:	mittelgroß; länglich; rot
Augen:	lebhaft; orangerot
Schnabel:	kurz; kräftig; gut gebogen; gelb, zur Spitze hin hornfarbig mit dunklerem Schnabelfirst; bei Weißen rein gelb.
Schenkel:	kräftig; gut sichtbar.
Läufe:	mittellang; feinknochig; breit im Stand; gelb; bei den Hennen leichter dunkler Anflug gestattet außer bei den Weißen.
Zehen:	mittellang; gut gespreizt.

Gefieder:	fest anliegend; möglichst breite und glanzreiche Federn

Gewichte:	Hahn 1200 g; Henne 1000 g
Bruteier-Mindestgewicht:	40 g
Schalenfarbe der Eier:	mittelbraun
Ringgrößen:	Hahn 15 mm, Henne 13 mm

Rassenmerkmale Henne

Bis auf die geschlechtsbedingten Unterschiede dem Hahn entsprechend. Mit breitem, vollem Bauch und breit angesetztem, etwas offen getragenem Schwanz und gut ausgebildeten Steuer- und Schwanzdeckfedern.

Grobe Fehler Rassemerkmale

Mangelnde Körperbreite und –tiefe; langer, schmaler, flacher oder abfallender Rücken; schmale, spitze Brust; Kissenbildung; zu steile oder zu flache Schwanzhaltung; zu tiefer, zu hoher oder zu enger Stand; Federstoppeln an den Läufen; zu großer Kamm; Weiß in den Ohrlappen.

Dunkelbraun
HAHN und HENNE: Körpergefieder dunkelbraun, dem Farbton der Zeichnungsfarbe beim Farbenschlag Doppeltgesäumt entsprechend**.**

Halsbehang mit schwarzen, schaftstrichartigen Federenden, bei der Henne als schwarze Tropfenzeichnung am Federende angestrebt.

Handschwingen schwarz mit braunen Einlagerungen.

Armschwingen braun, innen mit schwarzen Einlagerungen.

Schwanz schwarz mit Grünglanz, in den Steuerfedern leichte braune Einlagerungen gestattet.

Untergefieder braun, grau gestattet.

Grobe Fehler: Zu dunkle, zu helle oder stark ungleichmäßige Mantelgefiederfarbe; schwarze Einlagerungen im Mantelgefieder; weit an der Feder hochreichende Halszeichnung; Sattelzeichnung beim Hahn; Schilf.